

## Medienmitteilung

### **“Volkskrankheit” Adipositas wirksam angehen – SGED-SSED setzt sich für einen gleichwertigen Zugang zu allen Therapieoptionen und einen sachlichen und fairen Dialog ein**

**Die aktuelle öffentliche Debatte zur Kostenübernahme von Anti-Adipositas-Medikamenten durch die Grundversicherung entfernt sich leider zunehmend von einer evidenzbasierten Argumentation hin zu stigmatisierenden Narrativen gegenüber Menschen mit Adipositas. Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED-SSED) beobachtet diese Entwicklung mit Sorge. Mit vier Massnahmen will sie die Grundlagen schaffen, um Adipositas – eine der grössten gesundheitlichen Herausforderungen der Schweiz – wirksam anzugehen.**

**Baden, 3. September 2025** - In der Schweiz waren gemäss Gesundheitsbefragung 2022 rund 43 % der Bevölkerung ab 15 Jahren von Übergewicht oder Adipositas betroffen (31% Übergewicht, 12% Adipositas). Diese Prävalenz verursacht erhebliche Gesundheitskosten und Produktivitätsverluste, da Adipositas häufig schwere Folgeerkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und weitere chronische Leiden nach sich zieht.

Zu begrüessen ist in diesem Kontext, dass der Bundesrat kürzlich in seiner Antwort auf die Interpellation von Ständerat Damian Müller “Abnehmspritzen in der Grundversicherung – Nachhaltig oder kostentreibend?” der Bekämpfung von Adipositas und Übergewicht, insbesondere Bewegung und Ernährung hohe Priorität einräumte. Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED-SSED) unterstützt diese Haltung, sieht jedoch weiteren Handlungsbedarf.

### **Herkömmliche Behandlungsansätze sind wichtig - stossen aber an Grenzen**

Lebensstiländerungen – Ernährung, körperliche Aktivität und Verhaltenstherapie – bilden weiterhin die Grundlage der Adipositastherapie. Dennoch gelingt es vielen Betroffenen nicht, allein durch Lebensstilmassnahmen eine klinisch relevante Gewichtsreduktion und Verbesserung des Stoffwechsels zu erreichen oder langfristig aufrechtzuerhalten. Auch mit chirurgischen Eingriffen alleine kann der steigende Bedarf nicht abgedeckt werden.

## Neue medikamentöse Therapien mit grossen Vorteilen

In den letzten Jahren sind neue endokrine Therapien zur Behandlung der Adipositas auf den Markt gekommen, deren Vorteile hinsichtlich Gewichtsreduktion, Stoffwechselverbesserung, Funktionssteigerung und Prävention von adipositasbedingten Erkrankungen, einschliesslich kardioresnaler Komplikationen, durch solide klinische Belege belegt sind. In Anerkennung dieser nachgewiesenen Vorteile befürworten die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und führende Fachgesellschaften diese Therapien mittlerweile als unentbehrlich für die Behandlung von Adipositas und Typ-2-Diabetes.

## Unsere Position

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die SGED-SSED, dass die Bewertung von Adipositastherapien:

- **Wissenschaftlich fundiert** erfolgt – auf Basis umfassender, peer-reviewter Evidenz.
- **Ökonomisch solide** ist – unter Berücksichtigung nicht nur der direkten Therapiekosten, sondern auch der erheblichen indirekten gesamtwirtschaftlichen Belastung durch adipositasbedingte Begleiterkrankungen.
- **Unabhängig** durchgeführt wird – von qualifizierten Expertinnen und Experten in Gesundheitsökonomie und chronischen Erkrankungen.
- **Respektvoll und gerecht** gestaltet ist – frei von Stigmatisierung, mit Priorität auf Gesundheit, Würde und gleichberechtigtem Zugang für die Betroffenen.

Die SGED-SSED ruft die politischen Entscheidungsträger auf, in einem strukturierten Prozess eng mit den wissenschaftlichen Fachgesellschaften zusammenzuarbeiten, um Transparenz und evidenzbasierte Entscheidungen sicherzustellen. Wir appellieren an Politik, Gesundheitsökonom\*innen, Leistungserbringer, Versicherer und Patientenvertretungen, einen sachlichen und respektvollen Dialog zu führen, um Adipositas – eine der grössten gesundheitlichen Herausforderungen der Schweiz – wirksam anzugehen.

## Medienkontakt

Medienstelle SGED-SSED  
E-Mail: [office@sgedssed.ch](mailto:office@sgedssed.ch)  
Web: [www.sgedssed.ch](http://www.sgedssed.ch)

## **Über die SGED-SSED**

Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie vertritt die Fachärztinnen und Fachärzte für Hormon- und Stoffwechselerkrankungen und setzt sich für eine qualitativ hochstehende, evidenzbasierte Versorgung ein.

Ausführliches Positionspapier: [Stellungnahmen - Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie](#)